

definiert wurde [...]« (S. 383). Acht farbige Abbildungen aus Handschriften und ein ausführliches Register schließen den Band ab.

Die nun leicht zugänglichen Arbeiten Weinfurters behandeln exemplarisch den Herrschaftsverband, die zu Grunde liegenden Ordnungsvorstellungen und ihre Wandlungen vor allem im 11. und 12. Jahrhundert. Von daher gesehen ergänzen sich die Beiträge und bieten eine problemorientierte Geschichte dieser Jahrhunderte.

*Wilfried Schöntag*

LUTZ E. VON PADBERG: Christianisierung im Mittelalter. Stuttgart: Konrad Theiss 2006. 176 S., 68 s/w u. farb. Abb. Geb. € 34,90.

Das Christentum ließ im Laufe der mittelalterlichen Entwicklung einen Raum kultureller Gemeinsamkeiten – eben das christliche Europa – entstehen. Der Verfasser sieht dafür die Zeitspanne von der Taufe Chlodwigs 498 bis zur Taufe des litauischen Großfürsten Jagiello 1386. Diesen rund 900 Jahre andauernden Prozess zeichnet der Verfasser in insgesamt neun Kapiteln nach. Ausgehend vom römischen Erbe und den germanischen Reichsgründungen führt er seinen Bericht bis zur Taufe Chlodwigs. Daran anschließend behandelt er den Aufbau der irischen und angelsächsischen Kirche, die für die weitere Mission auf dem Festland entscheidend geworden sind. Bei der angelsächsischen Kirche war bereits der römische Einfluss von Anfang an der entscheidende. Dennoch musste er sich bis zu der Synode von Whitby 664 mit dem irischen Einfluss bei den Angelsachsen auseinandersetzen. Erst seit 664 war er der allein bestimmende. Im Frankenreich hat der Ire Columban mit seiner Klostergründung Luxeuil die fränkische Kirche des 7. Jahrhunderts beeinflusst. Auch nach seiner Vertreibung blieb dieser Einfluss von Luxeuil über Jahrzehnte hinweg bestehen. An die Stelle der Iren traten am Ende des 7. Jahrhunderts die Angelsachsen, von denen Willibrord und Bonifatius zu den herausragendsten Persönlichkeiten wurden, die die weitere Entwicklung der fränkischen Kirche im 8. Jahrhundert beeinflusst und den Grund für die mittelalterliche Entwicklung gelegt haben. Die entscheidende Hilfe dazu bot der politische Aufstieg der Karolinger, der zum Bündnis der Karolinger mit dem Papsttum führte. Karl der Große hat in jahrzehntelangem Kampf mit den Sachsen deren Einbindung in das Reich und die Übernahme des Christentums erzwungen. Von den Sachsen aus dehnte sich die Mission beginnend mit Ansgar nach Skandinavien aus, obwohl Dänemark erst im 10. Jahrhundert, Island 999, Norwegen im Laufe des 11. Jahrhunderts und Schweden nochmals einige Jahrzehnte später zum Christentum übertraten. Im 9. Jahrhundert begann auch die Mission in Südosteuropa in Konkurrenz zwischen Rom und Byzanz. Wie die Vita des hl. Methodius lehrt, zog sich diese Auseinandersetzung vom Großmährischen Reich in der heutigen Slowakei bis nach Bulgarien hin. Nach dem Eindringen der Ungarn verlagerte sich die Mission. Erst um 1000 war auch hier die Entscheidung endgültig gefallen: Ungarn wurde zum christlichen Königreich in der lateinisch-katholischen Kirche. Bulgarien dagegen gehörte bereits seit dem 9. Jahrhundert zur orthodoxen Kirche von Byzanz. Von dort aus wurde auch seit dem 10. Jahrhundert Russland für das Christentum gewonnen. Die Ottonen haben mit der Mission unter den Slawen zwischen Elbe und Oder und Oder und Weichsel begonnen. Polen war 966 bereits christianisiert, was im Gebiet zwischen Elbe und Oder, in Pommern und Mecklenburg nach dem großen Slawenaufstand von 983 erst im 11. Jahrhundert teilweise sogar erst um die Mitte des 12. Jahrhunderts gelang. Nach Ostpreußen und weiter ins Baltikum drang das Christentum erst im 13. Jahrhundert vor, wobei Litauen und die Taufe des Großfürsten Jagiello 1386 den Abschluss bildeten. Das Ergebnis dieser 900-jährigen Entwicklung war das christliche Europa, das der Verfasser zuletzt in kurzen, knappen Strichen zusammenfassend vorstellt. Der Band ist eine knappe Zusammenfassung der gesamten Entwicklung mit einem guten Überblick. Ein umfangreiches Quellenverzeichnis und Literaturhinweise sowie ein umfangreiches Register schließen den Band ab. Die Darstellung des Bandes wird durch ausgewähltes, gutes und farbiges Bildmaterial eindrucksvoll unterstrichen.

*Immo Eberl*